



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 19.05.2021

H I N W E I S

Ausgabe 12 2021

Aktuelles in Winter- und Sommerkulturen

Raps

Der Raps blüht in voller Pracht. Oberste Priorität hat aktuell der Fungizidschutz gegen die Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) als sogenannte **Blütenbehandlung**. Die gegenwärtigen Bedingungen (dauerhafte Nässe im Bestand) sind optimal für die Entwicklung des Pilzes. Auch die Apothezien (Sporenverbreitung) in den von uns angelegten Depots sind früh aufgelaufen und haben sich voll ausgebildet. Das Prognosemodell SkleroPro weist auf eine hohe Gefährdung auf allen Kontrollschlägen hin.

Schädlinge spielen derzeit im Raps keine Rolle. Man sieht wenige Rapsglanzkäfer (sind nur noch Bestäuber) und nur vereinzelt Kohlschotenrüssler (wenn dann im Vorgewende). Die Kohlschotenmücke lässt sich nicht im Bestand überwachen. Es gibt zu viele ähnliche Insekten, unter ihnen Nützlinge. Aufgrund der niedrigen Kohlschotenmückenprognose aus dem letzten Jahr ist der Bekämpfungsrichtwert des Kohlschotenrüsslers neu und liegt bei 1 Käfer/Pflanze. Aktuell sind keine Insektizideinsätze notwendig!

Getreide

Die Getreidebestände entwickeln sich optimal, wobei Gerste und Roggen bereits die Ähren schieben. Krankheiten sind bislang noch auf niedrigem Niveau. Frische Symptome von Zwergrost und Echtem Mehltau zeigen aber schon eine steigende Tendenz im Krankheitsverlauf in Gerste und Weizen an. Die wichtigste Weizenkrankheit *Zymoseptoria tritici* braucht zur Entwicklung ausreichend Blattnässe. Die gegenwärtigen Niederschläge werden eine Befallszunahme auslösen. Im Roggen bleibt Braunrost bisher unauffällig.

Leguminosen

Leguminosen profitieren vom Regen und entwickeln sich gut. Buchtenfraß am Blatt durch den Blattrandkäfer tritt nur noch gering auf. Leichten Fraßsymptomen wachsen die Pflanzen davon. Unter guten Entwicklungsbedingungen wird der Larvenfraß der Blattrandkäfer als eher ungefährlich eingeschätzt. Blattläuse wurden noch nicht gefunden.

Zuckerrüben

Bislang wurden kaum Auflaufschädlinge an den jungen Zuckerrüben beobachtet. Vereinzelter Lochfraß am Blatt kann unterschiedlichen, nur sporadisch auftretenden Insekten zugesprochen werden und ist nicht ausschlaggebend. Blattläuse wurden noch nicht gefunden.